Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/7620

MEKUN

59. Sitzung des Umwelt- und Agrarausschusses am 28.10.2026

TOP 8

Bericht der Landesregierung zum großflächigen Stromausfall an der Westküste am 18. Oktober 2026

Sprechzettel

Einleitung

- Vielen Dank an alle Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, Krisenstäbe in Kreisen, …) für ihren Einsatz während und nach dem Stromausfall am 18.10.2026. Einzelne Kreise haben einen Katastrophenstab eingerichtet. Die Katastrophenschutzpläne sind aufgegangen.
- Die Stromversorgung der meisten Haushalte konnte dank SH Netz bereits innerhalb von zwei Stunden wiederhergestellt werden.

Ursache und Schaden

- Nun steht aktuell besonders die Frage nach der Ursache und dem genauen Ablauf sowie dem Schadensausmaß und der Behebung der Schäden im Vordergrund. Hierzu werden Herrn Dr. Benjamin Merkt, Vorstand Technik HanseWerk AG, und Herrn Andreas Block, Geschäftsführer Finanzen und Rechnungswesen der SH Netz GmbH, berichten. → **Bericht der SH Netz**
- Eine erhöhte EE-Einspeisung ist nicht Ursache oder Katalysator des Stromausfalls. Nichtsdestotrotz ist das Energieversorgungsnetz durch EE-Einspeisungen hochkomplex geworden (dezentral, volatil, keine Einbahnstraße). Gleichzeitig scheint der gute Ausbaustand des Netzes und die gute Stromerzeugungssituation in Schleswig-Holstein in Folge des Ausbaus der Erneuerbaren Energien einen relevanten Beitrag dazu geleistet haben, dass das Netz deutlich schneller wieder hergestellt werden konnte.

MEKUN und KRITIS

- Das MEKUN hat bereits in den letzten Jahren einen **starken Fokus auf das Thema kritische Infrastruktur** gelegt. Dazu hat sich das MEKUN nicht nur personell neu aufgestellt, sondern auch

neue Stellen geschaffen.

- Um Ihnen einen kurzen Einblick in unsere Arbeit zu geben:
  - Im November geht ein **Meldeportal zur Meldung von Stromausfällen** (ab 20 MW und 10.000 Netzkunden) durch die Netzbetreiber in SH online. Die darüber gemeldeten Daten werden auch direkt an das MIKWS weitergeleitet.
  - Des Weiteren findet **alle sechs Wochen der Runde Tisch „Energiesicherheit“** mit den Netzbetreibern, Verbänden und dem MIKWS statt. Hierbei wird die aktuelle Sicherheitslage erörtert, aktuelle Herausforderungen der Netzbetreiber und Unterstützungsmöglichkeiten durch das MEKUN sowie Präventionsmaßnahmen besprochen. Im Rahmen dessen wurde auch ein Ressourcenregister erstellt, um im Krisenfall schnell Ersatzteile von anderen Netzbetreibern zu erhalten.
  - In **verschiedenen weiteren Gremien** arbeitet das MEKUN mit mit MIKWS, Polizei, Netzbetreibern und Verbänden eng zusammen. Auch länderübergreifend werden in unterschiedlichen Arbeitskreisen KRITIS-Themen erörtert und entsprechende Gesetzesentwürfe gemeinsam erarbeitet.
- Die **Ursachen und der Ablauf des Stromausfalls werden im Nachgang auch durch die Energieaufsicht aufgearbeitet** - entsprechende Berichtsaufforderungen an SH Netz wurden veranlasst. Für die Vermeidung künftiger ähnlicher Ereignisse ist die zentrale Frage, warum die Schutzsysteme nicht gegriffen haben.
- Die **Situation der Geschädigten** nehmen wir ernst. Die hohen Schäden und die mögliche Gefahr für Leben (Brände, Funkenflug, etc.) sind emotionale Themen. Wir stehen auch hierzu im engen Austausch mit den Netzbetreibern. Besonderer Fokus liegt dabei auf dem hohen Ausfall von Heizungen in der kalten Jahreszeit. *(Fakten zu den Schäden und Fragen zur Versicherung werden von HanseWerk beantwortet)*.